

Methodischer Rahmen

Für die Entwicklung des Systems ist die Wahl des methodischen Rahmens entscheidend. Zunächst muss ein Design-Prinzip bestimmt werden nach dessen Prinzipien ein geeignetes Vorgehensmodell gewählt wird, um die Gebrauchstauglichkeit des Systems zu gewährleisten.

DESIGN PRINZIP

Zur Auswahl stehen folgende Design Prinzipie: das „user centered design“ und das „usage centered design“. Für die Umsetzung des Projektes wird der menschenzentrierte Entwicklungsprozess gewählt, da der Benutzer mit seinen Wünschen, Merkmalen, Erwartungen und Bedürfnissen im Mittelpunkt steht. Jedoch wurde er bis jetzt nicht im Projekt berücksichtigt, wodurch eine Gebrauchstauglichkeit niedrig ausfallen würde. Umso wichtiger ist es in den nächsten Schritten den Benutzer im Prozess mit ein zu beziehen, um ihn und den Kontext bestimmen zu können und somit mögliche Missverständnisse bei der Entwicklung zu beheben.

VORGEHENSMODELL

Das Vorgehensmodell erfolgt nach dem „Usability Engineering Lifecycle“ von Mayhew, welches ein interaktives Phasenmodell ist. Zunächst soll der Nutzungskontext verstanden und beschrieben werden. Dies würde durch folgende Methoden geschehen: Stakeholderanalyse, User Profiles und dazu bestimmte Personas, Szenarien für die Benutzungsmodellierung, welche mit einer Claims Analyse erforscht werden und Use Cases, um die Benutzung gebrauchstauglich zu gestalten. Durch diese Artefakte lassen sich im nächsten Schritt weitere Anforderungen und Erfordernisse ableiten. Aus den letzten Schritten wird eine Use Case Map erstellt, um den Ablauf der zu erstellenden Funktionen in Form von User Interface Prototypen gestalten zu können. Zum Schluss werden die Prototypen von potenziellen Benutzern evaluiert. Es folgen Iterationen der Schritte, bei welchen Änderungsbedarf herrscht und erneute Evaluierungen, bis es nichts mehr zu bemängeln gibt.